

Eine andere WC Anlage. - von Solar FOX aus dem Internet - Original in Englisch -
Übersetzt, überarbeitet und Korrektur - Norbert Essip - September 2021

Es gab eine einzigartige Stelle im hinteren Viertel der experimentellen Gebäude an der Uni. Damit die Leute nicht nur getrennt nach "Men" und "Women" auf die Toilette gehen können, gab es da noch zwei extra Türen für Jungen und ein Raum für Mädchen. Es trennte also die Männer von den Jungen. Man wurde angewiesen, das da nur die "unter 18 Jährigen" rein dürfen. (Auf der Uni gab es ohnehin keine kleineren Jungs) Ich war damals sechzehn, und ich war wirklich kurz vorm sterben, weil ich so dringend pinkeln muß, so dass ich ins Zimmer der Jungen ging. Ebenso hätte ich auch in den Raum für Männer gehen können. Aber ich dachte nicht drüber nach, meine Blase schmerzte zu heftig, das ich nur noch ans abpissen dachte. Da waren mir all die Sehenswürdigkeiten in diesem Gebäude egal.

Wie ich in den Raum trat, da erst begann ich mich wirklich zu fragen, was der Sinn dieser Teilung sein soll. Es gab für mich nur diese Erklärung: diese Trennung würde verhindern, dass es an den Urinalen zu Überfüllung kommt. Es gab hier etwa zehn Urinale, die sich gegen über an der Wand standen und dann noch drei Scheißhauskabinen an der anderen Wand. Über den Urinalen war ein großer Spiegel, der über die Länge der Wand geht. Auf dem Spiegel stand noch ein Spruch "Bitte! - keine Gegenstände ins Urinal werfen!" Ich schaute nach oben und sah ein anderes Zeichen neben der Notbeleuchtung, das sagte, "kein herumlungern - 24 Stunden Kameraüberwachung" Es gab kein Wasser im Urinal und nichts zum Spülen. Merkwürdig. All mein Urin schien in ein wartendes Rohr darunter zu verschwinden. Vielleicht war dies einer jener neuartigen sich Selbst spülenden Kommoden - "oh Peter, wofür machst du dir darüber Gedanken? Du kamst hier her, um zu Pissen und nicht über Technik zu fachsimpeln..."

Doch ich konnte nicht anders, ich mußte mich weiter umsehen. Erst jetzt bemerkte ich, es standen noch andere entzückende Typen an den Becken und urinierten... Sie waren wie ich so 16 oder 17 Jahr alt. - Und es gab da noch eine Tür neben der Eingangstür. Sie war an derselben Wand wie die Urinale. Ich konnte nicht widerstehen, ich versuchte es, aber sie war abgeschlossen. - Oh gut. Ich fühlte mich komisch; Ich fühlte, das dies sehr ungewöhnlich war; die Trennung von Altersgruppen, die Tatsache, dass hier solch ein langer Spiegel ist... und so viele Kameras! Warum war dieser Spiegel hier? Du willst dein Gesicht nicht sehen, wenn du pinkelst. Vielleicht danach, wenn du deine Hände wäschst. Aber dort gab es auch einen Spiegel! Ich war froh, dass ich nicht von hier kam. Ich stand nur dort, um mein Urin abzulassen. Ich nehme an das ich trödelte. So ganz im Gedanken greife ich mir an meinen Schritt, als ich meinen Pisser zurück in die Hose steckte. Ich sehe diesen entzückenden Jungen an wie er pinkelt und bekomme einen Harten in meiner Hose. Früher, auf meiner Schule, da haben wir Jungs uns auch immer vor den Urinalen gewichst... Also massierte ich mir jetzt auch meinen Schwanz ab... - Erschrocken sah ich mich um und merke die Kamera hier, war richtig auf mich gerichtet. Da hörte ich, wie das Schloss an der Tür hinter mir geöffnet wurde und die doch gerade noch verschlossen war.

Oh, ich vergaß mich erstmal selber vorzustellen. Mein Name ist Petey, aber ich bevorzuge es, wenn man mich Peter nennt. Ich lebe in Santa Rosa, Kalifornien, und ich besuche diesen experimentellen Komplex im Geschäftsbezirk. Ich bin sechzehn, ich habe braunes Haar, braune Augen, und ich bin etwa 1,75. Ich mag Jungs in meinem Alter! Mein Schwanz in diesem Augenblick, der all diese entzückenden Typen ansieht, ist hart, und er ist etwa 16 cm lang. Es ist jetzt ziemlich eng in dieser kurzen Hose, die ich trage, und wie so oft habe ich keine Unterwäsche an. So das die Ausbuchtung auf meiner Hose ganz deutlich zu sehen ist. - Nun,

diese Tür öffnete sich und ein entzückender Junge kam heraus und sah mich an. Er muß auch ungefähr mein Alter gehabt haben. "Hmm..." sagte er, sah mich an und hielt dabei die Tür hinter sich offen. "Würde es dich stören, dich für eine schnelle Befragung bereit zu stellen?" Der Junge war entzückend und er hatte eine sexy Stimme, also war es mir egal, dass er mich ausgerechnet auf einer Toilette für ein Interview anspricht. "Sicher!" antwortete ich, und sogleich schob er mich durch die Tür und schloß sie schnell hinter mir. Ich war mir nicht sicher, was das alles zu bedeuten hat, aber ich bin nun mal neugierig. "Whew!" sagte der Junge "Ich lasse diese Tür nicht gerne lange offen - macht zu viel Aufmerksamkeit." - "Was meinst du?" fragte ich. "Ich bin Ralph", sagte er "du mußt neu hier sein." Sieht man es mir an, dass ich zum cruisen her kam? "Ja stimmt, ich war nie zuvor in dieser Stadt gewesen und warum bin ich dir aufgefallen?" - "Nun ja,... ich meine, das du ein intensives Interesse hattest. Magst du Jungs?" - "Wie Jungs?" - "Na Ja, magst du Jungen?" er wiederholte "denkst du viel mehr über Jungen nach, im Gegensatz zu Mädchen?" - "Ja OK, ich bin sicher Gay." - "Das ist alles was ich wissen wollte. Ich konnte es mit großer Wahrscheinlichkeit sagen, in der Art, wie du jenen Jungen da ansahst... nun, würdest du bei diesen Dingen gerne etwas weiter gehen?" - "Wie?" - "Würdest du es mögen, wenn ich dich zu etwas verführe?" - "Sicher!" - "OK, laß mich dich zuerst über einige Dingen hier aufklären, uh... die wir machen..." - "Peter." - "OK Peter, wie ich sagte, ich bin Ralph und das ist Danny, er sitzt hier um den Monitor zu beobachten."

Dieses Zimmer hier, war genau auf der anderen Seite der Spiegel und du kannst alles sehen was auf der anderen Seite des Zweiwegespiegels passiert. Es gab einen einzelnen Monitor mit einem Joystick, der draußen die Kamera kontrollierte. Ich konnte aber keinen Penis aus dem Winkel sehen, aber Danny konnte alles bei den Urinalen mit der Kamera einstellen und sehen. Er ließ es mich mal für eine Minute bedienen und umzusehen; dies war geil! Ich liebte es, und ich bekam sogar wieder eine deutliche Latte dabei. Ralph hatte seine Hand auf meinem Bein, und er fuhr fort es zu streicheln. Danny war Dreißig und er war hier für die Operation verantwortlich. Er sagte mir, dass es Operation Wetback genannt wurde - Sie verwendeten es aber nicht dafür, um Kinder gegen ihren Willen aus der Menge herauszuziehen, um das zu zeigen. Sondern nur die, wenn sie sich traute, ebenso viel Spaß dabei zu haben. - "Wo sind deine Eltern?" war das nächste was Ralph mich fragt. Er wollte sich vergewissern, dass ich nicht im Begriff war sie in Schwierigkeiten zu bringen, wenn ich weg gehe. Wahrscheinlich eine Standardprozedur. "Sie sind zu Hause" sagte ich, "sie wissen nicht einmal, dass ich hier bin. Sie lassen mich einfach alleine losziehen..." - "Das ist gut" sagte Ralph. "Aber warum wird es Wetback genannt?" fragte ich. "Peter, hast du jemals mit Urin herumgespielt? Ich meine, magst du so was?" - "Ja. Ich pinkle mich manchmal selber an." - "OK dann verstehst du, das ist der nasse Teil davon. Der ganze Urin von allen den Urinalen dort draußen wird nicht verschwendet. Es wird in einem großen Tank angesammelt. Wenn er voll ist, wird der Tank von einem anderen Tank ersetzt. Jeder Tank enthält etwa 30 Gallonen oder so." - "Jau! Das ist ja eine coole Scheiße!" - "Das erinnert mich" sagt Ralph "wir sammeln keine Scheiße! Die Klos an der anderen Wand, sind normale Toiletten. Sie funktionieren wie bei dir zu Hause. Komm, ich führe dich herum."

Natürlich war die Beleuchtung hinter dem Armaturenbrett sehr trüb, um zu vermeiden, gesehen zu werden. Ralph führte mich ein Treppenhaus hinunter, so dass wir noch eine Etage tiefer sind. Es war hier unten sehr still. Es gab einige Rohre von oben, die sich in einem Rohr verschmolzen und zum Tank führt, von dem Ralph mir erzählt hatte. Der Tank saß auf einer Palette, und es gab einen Palettenwagenheber darunter, darauf wartend, es wegzurollen. Dieser Tank war nun gerade voll. "Oh Shit" sagte Ralph, "Zeit ihn auszutauschen! Willst du mir helfen?" - "Sicher!" - "OK, zur Hölle Peter, wir müssen dich noch auf unsere Gehaltsliste

setzten..." - "Arbeit? Du kannst hier arbeiten und wirst noch bezahlt?" - "Ja, du qualifizierst dich sicher auch. Wir müssen mit Danny reden. Weißt du wie ein Wagenheber zu bedienen ist?" - "Ja." - "Gehe dorthin und rolle diesen beladenen Wagenheber darüber." Ich rollte den Wagenheber mit dem leeren Tank zu Ralph hinüber; er rollte den anderen weg und half mir den neuen Tank unter dem Rohr zu platzieren. "OK" sagte er "senk den Tank ab." Ich legte meinen Fuß auf die Freigabe und beobachtete wie der Tank auf dem Boden sank. "Laß den Wagenheber dort, so dass ich etwas später habe, um es wegzurollen." Gott war er sexy. "Wie alt bist du?" fragte ich Ralph. "Sechzehn." - "Ja? Ich auch..." - "Das ist cool" sagte er. "OK jetzt geht dieser Tank rüber mit den anderen vollen. Wir speichern Urin nie zu lang, wir halten es zwei Tage. Wenn wir es nicht verwenden, lassen wir es direkt in den Abwasserkanal ablaufen." - "Wie läßt du es ablaufen?" - "Alle Tanks haben ein Ventil an der Seite, wie eine Badewanne. Sieh mal. Jetzt könnte ich es öffnen und das ganze Zimmer mit Urin überfluten..." - "Warum tust du es nicht?" - "Weil wir ein spezielles Zimmer dafür haben. Bist du jetzt bei der Operation mit dabei, Peter? Oder hast du genug gesehen, dann ist es dein Recht wieder zu gehen." - "Ich liebe es!" sagte ich. "OK, das ist das, was ich hören wollte." Es gab einen Flur mit vielen geschlossenen Türen. Es sah wie in einem Wohnungskomplex aus. Hinter den Türen hörte man stöhnen und andere Geräusche. Hier müssen andere Jungs sein in den Zimmern. "Dies sind unsere Orgienzimmer" sagte Ralph. "Dies ist, wo du wild werden kannst! Hehehe..." - "Ist es nur für Jungs?" - "Nur junge Männer unter 18 dürfen hier rein, die aber genau wissen was sie wollen. Die Toiletten nebenan im Gebäude sind auf dieselbe Weise aufgestellt. Hast du jemals von Lesbierinnen gehört?" - "Oh sicher habe ich!" - "Nun, die sind auf der anderen Seite und dort ist alles genauso aufgebaut, du verstehst?" - "Oh Ja!" Ich war schon so aufgeregt, dass ich schon meine Hose zu nassen begann. "... hehehe." lachte Ralph, wie er meine nasse Hose sah und zog seine kurze Hose aus. "Oh, ich vergaß es dir zu sagen. Du kannst nackt arbeiten! Du kannst es auch jederzeit laufen lassen. Einen Abnehmer wirst du immer finden. Nur wenn du hinausgehst, musst du etwas auflegen." - "Wie wäre es mit einem Lächeln?" - "Oh, das ist gut. Das war wirklich nicht schlecht... Oh, Hallo! Dies ist Jimmy. Er arbeitet hier auch!" Ich bekam sofort einen Ständer, als ich diesen entzückender Typen sah. Er war siebzehn und derzeit der Ältesten hier. - Scheiße! Ich konnte hier nur zwei Jahre arbeiten! Dann müßte ich das hier wieder verlassen! "Wie alt ist der jüngste Typ, der hier arbeitet" - "Oh, das muß Brad sein, er wird bald 16. Die ganz jungen dürfen nur die Monitore beobachten, die dürfen sich noch nicht hier unten an den anderen Dingen beteiligen, du verstehst! Im Augenblick haben wir etwa 15 Jungs die hier arbeiten, und etwa dreißig Jungen die hier auch mal rein dürfen. Wir geben ihnen Zulassungskarten und nur damit kommen sie hier rein. Manche bringen auch mal einen Freund mit und können auch Mitglied werden. Nur die müssen dann einen Beitrag zahlen. Wenn wir das nicht täten, würden wir viele Leute verlieren, wenn hier die Spanner reinkommen!" Ralph führte mich in ein großes geräumiges Zimmer mit einem tiefer gelegten Boden. Es gab einen Tank mit Pisse im Zimmer und einige Jungs, die darin spielten. "Oh" sagte ich, "ich wäre gerne in einem der Kübel voll von diesem Zeug." - "Du würdest es tun?" Ralph sah mich an und lächelte. "Das war auch meine Phantasie, und ich habe es mir erfüllt, oft..." - "Wie so?" - "Komm mit" und er führte mich aus diesem Zimmer heraus in ein anderes. "Ich habe eine Frage... was geschieht, wenn du hier unten bist und du pinkeln musst? Pinkelst du gerade da wo du bist?" Ralph lachte. "Nein, Nein, Nein, Dussel. Du hast mehrere Optionen, du kannst nach draußen an die öffentliche Toilette gehen und pinkeln. - Aber es gibt da auch eine Standardtoilette und sogar eine Dusche. Also kannst du deinen Urin auf die Standardweise loswerden, in die Dusche pissen, oder du steigst direkt in einem Tank und läßt es darin ablaufen. Wie du magst." - "Was tust du?" fragte ich. "Oh ich bekomme immer eine Latte beim pissen, also gehe ich meist in den Tank. Auf diese Weise kann ich gleich spielen, bis ich meine weißen Saft in den Pisstank ablade..."

Wir waren in dem anderen Raum. Hier standen andere volle Kübel. Er erklärte mir, dass man hier die Pisse wieder warm macht, damit es angenehmer ist da rein zu steigen. Das Zimmer stank nach Urin und ich liebte es. "Ohh, kann ich es einmal tun?" - "Sicher... damit du dich immer daran erinnern kannst, wie sich das anfühlt in Jungspisse zu schwimmen... Es wird dich geil machen..." - "Ja..." Ralph rollte einen vollen Tank rüber und stellte ihn neben einen leeren Tank. Er war so groß, das ich mich darein setzen konnte. Ich kletterte ich den noch leeren Tank. Er ließ die Pisse ein bisschen durch die Heizung erhitzen und danach durch einen Hahn über meine Brust und Beine laufen. Es war angenehm warm und der Geruch war phantastisch. Und ich planschte darin wie ein kleiner Junge in der Badewanne. Bald stand mir die Pisse bis zu meiner Brust... dann bis zu meinem Hals! Er stellte es ab. Wie ich aufstand, beobachtete ich, wie die Pisse von meinen Körper abperlte. "Fühlst du dich wohl, huh?" fragte er. "Ja!" antwortete ich. "Würde es dir gefallen, wenn ich mit reinsteige?" - "Sicher! Ich würde es lieben!" Genau in diesem Moment bekam Ralph einen Anruf auf seinem Walkie-Talkie. "Ja, hier Ralph." - "Ralph, hier ist Danny. Ich brauche dich im Monitor-Zimmer" - "OK. Bin auf dem Weg." Ich wollte mehr sehen, so dass ich aus dem Tank stieg und glitt in meine kurze Hose. Der Urin, der auf meinem Körper war, roch gut.

Wir kamen beide im Monitorraum an. "Urinalnummer vier" sagte Danny, und zeigte auf einen Jungen. "Er steht dort seit fünf Minuten, spielt an sich rum und schaut nach anderen Jungs." Das Kind sah nach etwa fünfzehn aus. Wir sahen ihm noch eine Minute zu. Er stand dort und wartete, dass sich jemand neben ihm ans Pinkelbecken stellt. Und wie da einer kam, griff er an den pissenden Schwanz des anderen und versuchte mit ihm zu spielen. Das Kind an Urinal 5 wurde verrückt und ging hinaus "jetzt festnehmen!" sagte Danny, da er weiß, dass es draußen einige wartende Eltern gibt und sie es merken könnten, dass ihr Junge belästigt wurde. Sofort ging Ralph nach draußen, ergriff den Jungen und schleifte ihn von dort weg. Aber der Junge wehrte sich, so dass Danny schnell ein paar Handschellen anlegte, um dann mit ihm zu reden. "Was? bin ich verhaftet?" fragte der Junge. "Nein" sagte Danny, "wir mögen es nur wie du kämpfst." Der Junge hatte noch seinen Pisser aus der Hose hängen und jetzt ging er schnell auf seine Knie runter. Ralph ließ seine kurze Hose fallen und ich ließ meine auch fallen und Lächelten den Jungen an. Wie er unsere Pisser sah, kam sein Penis wieder hoch. Wir gingen näher an ihn ran und streichelten unsere Schwänze einige Male, so dass er sie sehen konnte. "Ohhhh..." jammerte er "Ja, wir wollten gerade Spaß mit dir haben" sagte Ralph. „warten deine Eltern da draußen?" - "Meine Eltern sind in Vegas, wenn sie wetten..." - "Sicher sind sie es und ich bin der Mann im Mond... würdest du lieber gehen?" bot Ralph an. „Nicht wirklich" sagte er und sah sich den Spiegel und darüber den Monitor an und beobachtete Danny. "Ziemlich abgefahren" sagte der Junge und kicherte. "Ich werde jetzt die Handschellen abnehmen" sagte Ralph, "und wenn du ruhig bleibst und nicht so HYPER, wir werden einen Spaß haben!" - "OK!" Ralph entfernte die Handschellen und gab sie Danny. Während Ralph mit dem Jungen redete, dessen Name Scott war, redete ich mit Danny über eine Aufgabe. Er gab mir einen Bewerbungsbogen und sagte mir, dass ich eingestellt werde, sobald er ihn zurückbekommt. Ich füllte ihn unten im "Hauptzimmer" aus.

"Hier ist deine Karte" sagte Danny, mir die Karte gebend, da ich die Bewerbung zurückgab. "Falls deine Eltern fragen, dies die innovativen Geräte Corporation (IAC). Wir verkaufen nicht in der Öffentlichkeit; dies ist rein Privat und wir verkaufen unsere Produkte nur an Einzelhändlern..." - "Klar, verstehe! Das ist es, Danny. Ich liebe es! Wann soll ich anfangen?" - "Jeder Zeit, wenn du hier bist. Du bist wahrscheinlich interessiert genug daran, dies die ganze Zeit sowieso zu tun; alles was du tust muß, sind die Getränke für die Jungs zu liefern, roll die Pisstanks herum und andere Dinge. Manchmal wirst du den Monitor beobachten und andere

Jungs ergreifen, wie Ralph es gerade tat. Du kannst alles machen, auch mal selber dir einen Ausschauen, wenn du meinst das er zu uns passen wird. Mit der Zeit wirst du erlernen, wie man die richtigen aus den Jungs hier raus holt. Aber ich denke, du weißt, dass es viele Arten von Kinderspielen gibt, die wir nicht wollen... Schau mal wie dieser am Urinal 8 dort. Sieh ihn dir an. Sieh mal wie er in den Spiegel schaut und dabei an seinem Penis spielt. Du kannst sagen das er ein Clown ist," sagte Danny, zoomte mit der Kamera auf ihn "Ja, sieh mal wie er seine Pisse über das Urinal verspritzt, entzückend huh?" - "Ich würde gerne seinen blasen..." - "Genau das meine ich. Geh hin und mach ihn an..." - "Ist er noch da?" - "Ja, Peter er pinkelt und wedelt dabei immer noch mit seinem Schwanz rum! Geh hin!" Ich tat es. Ich öffnete die Tür und stellte mich drei Becken vor Urinal 8 hin. 12. Der Typ muß total geil sein. Genau in dem Moment wo ich mich dazustellen, begann er seine Hüfte im Rhythmus zu wiegen und zerrte an seinem Short. Er zog sein Short jetzt aus, aber behielt seine Unterwäsche noch an. Wie ich ihn beobachtete, zog er seinen Strom zurück aus dem Urinal und begann sich selbst anzupissen. - Zu dieser Zeit gab es keinen anderen im Raum, so dass ich ihn weiter beobachtete. Die Pisse tropfte an ihm runter und machte die Vorderseite seiner Unterwäsche nass. Er konnte wirklich viel pissen! Jetzt ließ er seine Unterwäsche auf den Boden fallen. Für einen Jungen in seinem Alter hatte er schon recht viele Haare um sein Gehänge herum. Jetzt bekam er seinen Schwanz, seine Bälle und seine Schamhaare mit seinem goldgelben Urin einzureiben. - Ich sah zufällig auf meine Uhr; es war 18 Uhr. Draußen war jetzt den Tag abgeschlossen; niemand anderes würde jetzt noch in die Toilette kommen. Verdammst. Dieser Boy war meiner und er machte mich geil.

Danny hatte mir noch gesagt, dass jetzt auch die Tür zu den Toiletten abgeschlossen wird. Also würde uns niemand mehr stören. Ich ließ meine kurze Hose fallen und ging auf diesen Boy zu. Hob sein nasses Shirt auf und roch daran. Es roch gut, und er sah entzückend aus. Er war ein dunkelhäutiger Boy und er wußte sicher, wie viel Uhr es ist und das die Haupttüren jetzt geschlossen sind. Er drehte sich, stand mir jetzt gegenüber und fragte zwanglos, "Ich mußte und alles ist besetzt." - "Schön" antwortete ich und kam näher. "Ich nehme deine Kleidung..." - "Ja, wenn du willst" antwortete er, ohne das sich seine Stimme geändert hatte. Er wedelte immer noch mit seinem Pisser rum und ließ immer noch Pisse abtropfen. Es tropfte von seinen Bällen ab und tropfte in seine Unterwäsche, welche ich jetzt von unter seinen Füßen wegzog und dran roch... - oh was roch seine Pisse gut... "Meine Karte ist in meiner vorderen Hosentasche..." Seine Karte! Oh mein Gott, er war schon ein Mitglied! Kein Wunder, das er so nonchalant war! Ich nahm sie. Glenn Head. Hehh. was für ein lustiger Nachname. Head, heh. "Gut Glenn, was geht ab?" - "Nicht viel. Du arbeitest hier?" - "Ja." sagte ich süß. "Peter mein Namen..." - "Oh ist auch ein entzückender Name, ich mag ihn und meine Rute mag ihn auch..." - "Das ist gut und ich mag deine Rute auch." - "Danke, saug ihn, wenn du willst." Ich blieb dort vor der hinteren Tür stehen und ging auf meine Knie runter. Ich leckte um seinen Penis und seine Bälle herum. Sie war mit leckeren gelbem Urin bedeckt und es schmeckte Süß. "Du magst Urin?" fragte Glenn. "Ja... ich tue es," sagte ich und leckte "Das ist gut" antwortete er. Dann öffnete ich die Tür und wir gingen hinein. Danny lächelte uns an, wie wir rein kamen. Danny hatte gewußt das er ein Mitglied ist. Er wollte mich damit testen und wie ich vorgehe. Ich führte Glenn runter zu einem Orgiezimmer. Dort traf ich noch Ralph. Der Spaß hatte gerade erst begonnen, weil nun die Toiletten geschlossen sind, für diese Nacht, die Jungs hier alle unsere sind...